

Wir sind Mitsubishi HiTec Paper

DIE ZAHL
1.700

Meter Spezialpapier werden auf der rund drei Meter breiten Streichmaschine 3 gefertigt. Pro Minute

Leserführung durch das Unternehmen

■ Mit seinen Leistungen ist das Unternehmen Mitsubishi HiTec Paper beispielhaft für die Initiative „Das kommt aus Bielefeld“.

◆ Die NW bietet ihren Lesern eine exklusive Führung durch das Unternehmen am Niedernholz 23 an.

◆ Sie findet 6. Juni, ab 9.30 Uhr statt und dauert etwa 2,5 Stunden. Teilnehmer erhalten unter anderem einen Einblick in die Abläufe der riesigen Papiermaschine.

◆ Wer dabei sein möchte, nimmt einfach an einer Verlosung der Plätze teil. Sie können dazu am heutigen Dienstag zwischen 6 und 24 Uhr die Nummer

(013 78) 40 30 51

wählen (ein Anruf aus dem Festnetz der Dt. Telekom kostet 50 Cent, ggf. abweichende Preise aus Mobilfunknetzen).

Lebensmittel nachhaltig verpackt

■ Bei Lebensmittel-Verpackungen geht es heute nicht mehr nur um Haltbarmachung, Aufbewahrung oder Transport. Im Fokus stehen innovative Lösungen, die neben dem effizienten Schutz verpackter Güter auch Umweltverantwortung und Verbraucherschutz bieten.

Mit „BARRICOTE“ hat das Bielefelder Unternehmen eine Reihe komplett neuer und besonders nachhaltiger Barrierepapiere für Lebensmittelverpackungen entwickelt. Ohne den Einsatz von Kunststoffen, Folien und Aluminium bieten die Papiere kombinierbare Barrieren – unter anderem gegen Mineralöle, Fett und Öl sowie Wasser und Wasserdampf. So werden die verpackten Lebensmittel, Verbraucher und die Umwelt effektiv und sicher geschützt.

Hygiene-Zertifizierung

■ Um den strengen Anforderungen an Lebensmittelsicherheit gerecht zu werden, wurden die Werke in Bielefeld und Flensburg kürzlich erfolgreich hygiene-zertifiziert. Damit wird dem Unternehmen bestätigt, dass es die hohen Hygieneanforderungen wirkungsvoll umsetzt, die an die Produktion von Papieren für Lebensmittelverpackungen – wie zum Beispiel für Hamburger – gestellt werden.

Umwelt- und Klimaschutz im Blick

■ Mitsubishi HiTec Paper engagiert sich seit Jahren intensiv in umwelt- und klimapolitischen Fragen, sowohl auf Bundes- und Landesebene als auch lokal an den Produktionsstandorten. Der Spezialpapierhersteller ist Mitglied verschiedener Organisationen und Initiativen wie B.A.U.M., Ökoprotiv Bielefeld und Wirtschaft pro Klima.



1

Der Logistikplaner

■ Zunächst arbeitete Kevin Deurling (27) knapp zwei Jahre lang als Werkstudent im Unternehmen. Seit einem Jahr ist er fest angestellt und vor allem für die Projektarbeit zuständig. Kevin Deurling analysiert logistische Prozesse und deren Verbesserungspotenzial. Auch das logistische Tagesgeschäft mit Lager- und Kapazitätsplanung sowie Problemlösung zählt zu seinem Aufgabengebiet. „Die Tätigkeiten sind vielfältig. Es stehen Tag für Tag neue Herausforderungen an“, sagt er.

Unser Arbeitsplatz: Die NW stellt in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft WEGE in einer Serie Unternehmen und ihre Mitarbeiter vor. Rund 3.700 Menschen arbeiten weltweit für Mitsubishi Paper Mills Ltd. Das Unternehmen stellt unter anderem Spezialpapiere her und zählt zu den Pionieren der Foto- und Inkjet-Beschichtung.



2

Die Vertriebs-Sachbearbeiterin

■ Petra Köhler (51) kümmert sich als Sachbearbeiterin im Customer Service, also dem Vertriebsinnendienst, vor allem um eines: den Kunden. Sie ist für die komplette Auftragsabwicklung im Bereich Deutschland und Benelux zuständig, von der Bestellerfassung bis hin zur Auslieferung. Als gelernte Bankkauffrau habe sie schon immer Spaß am Umgang mit Kunden gehabt. Die ständige Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen mache den Beruf nie langweilig.



3

Der Schichtleiter Streicherei

■ Ein Urgestein in der Firma ist Olaf Jahn (58). Der gelernte Tischler arbeitet seit 34 Jahren für das Unternehmen und übernimmt verschiedenste Aufgaben. Als Schichtleiter trägt er die Verantwortung für drei Streichanlagen und Farbküchen. Er ist für organisatorische Tätigkeiten, die Personalplanung und Qualitätskontrollen im Schichtbetrieb zuständig. Auch, wenn es zu Anlagenstörungen kommt, wird er gerufen, um einen Stillstand zu vermeiden. „Ich habe hier viele Kontakte geknüpft, die die Arbeit sehr erleichtern.“



4

Die F&E Spezialistin

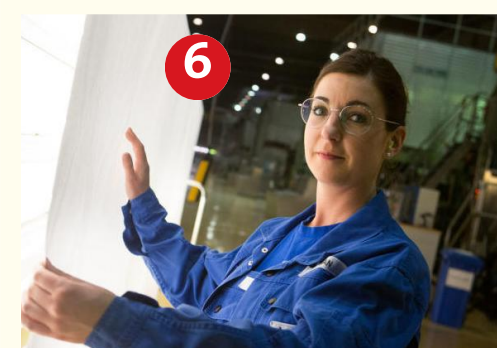
■ Erst kommt die Idee für ein Verpackungspapier, dann wird es im Labor entwickelt – und schließlich großtechnisch produziert und vermarktet. Genau diese Vielfalt schätzt Nadia El-Karzazi (33) an ihrer Arbeit. Die promovierte Chemikerin leitet Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Bereich Verpackungspapiere. Auch die abteilungsübergreifende Zusammenarbeit zur effektiven Zielerreichung gehört zu ihren Aufgaben.



5

Der Auszubildende

■ Dominik Foth (19) durchläuft aktuell das 3. Lehrjahr in seiner Ausbildung zum Industriemechaniker. Seine Hauptaufgaben: Er wechselt häufig Pumpen und Walzen aus, die in der Werkstatt wiederum repariert und neu belagert werden. „Mir gefällt an meinem Beruf, dass er so abwechslungsreich ist und dass man im Team gemeinsam überlegen muss, wie man die Aufgaben am besten bewältigen kann“, sagt Dominik Foth.



6

Die Papieringenieurin

■ Viele unterschiedliche Papiersorten werden auf den Maschinen am Bielefelder Standort produziert. Für die Qualität der Produkte ist Katharina Urban (34) verantwortlich. „Papier ist ein Naturstoff und einigen Schwankungen unterlegen. Es ist immer wieder eine Herausforderung, Ursachen für Abweichungen herauszufinden und diese komplett zu eliminieren“, sagt die ausgebildete Papiermacherin und studierte Verfahrenstechnikerin.

Moderne Papiermacher mit langer Tradition

Produkte: Mitsubishi HiTec Paper entwickelt verschiedene Arten von Papier, welches unterschiedlichen Zwecken dient. Der Standort in Hillegossen wurde regelmäßig erweitert

■ Bielefeld (IK). Papier ist nicht gleich Papier. Es gibt es in verschiedensten Formen: als Thermopapier für Eintrittskarten und Bankauszüge. Als Etikettenpapier für Flaschen und Dosen. Als Selbstdurchschreibepapier für Kreditkartenbelege und als Barrierepapier für Lebensmittelverpackungen. Und all diese Sorten produziert das Unternehmen Mitsubishi HiTec Paper mit Sitz in Bielefeld und Flensburg. Das Tochterunter-

nehmen der japanischen Mitsubishi Paper Mills Ltd. gehört zu den wichtigsten Spezialpapierherstellern weltweit.

„Das Besondere an unseren Papieren sind die speziellen Funktionen“, sagt Marketingleiter Ralf Buhl. Das können zum Beispiel Schutzfunktionen sein, ein bestimmter Glanz der Oberfläche oder ein besonderer Farbraum. Dafür setzt das Unternehmen auf modernste Produktmaschinen, verschiedene Streichtechnologien und innovative Strichrezepturen. Beim Streichen von Papier wird die Rohpapieroberfläche mit speziellen Funktionsstrichen beschichtet. In allen Produktsegmenten gehört es zu den weltweit führenden Anbietern.

Die Papierfabrik in Hillegossen hat sich seit der Gründung im Jahr 1799 immer wieder verändert und vergrößert. Das Unternehmen ist in der Welt zuhause: Die Exportquo-

te liegt bei 80 Prozent, es liefert in alle Kontinente.

Aktuell bildet Mitsubishi HiTec Paper am Standort Bielefeld 35 Auszubildende in fünf Berufen aus: Industriekaufleute, Maschinen- und Anlagenführer, Elektroniker für Betriebstechnik, Papiertechnologen und Industriemechaniker. Stolz ist das Unternehmen auf die überdurchschnittlich lange Betriebszugehörigkeit der Mitarbeiter von mehr als 19 Jahren.

Das Unternehmen

◆ Mitsubishi HiTec Paper ist ein Tochterunternehmen der japanischen Mutter Mitsubishi Paper Mills.

◆ Das Werksgelände am Niedernholz 23 in Hillegossen, direkt neben der Autobahn A2, umfasst 418.000 Quadratmeter. Dort arbeiten 482 Mitarbeiter. Die Mitsubishi Paper Mills Ltd. übernahm 1999 den Standort, vormals Feldmühle und Stora Carbonless Paper GmbH.

◆ Das Unternehmen hat



einen zweiten Standort in Flensburg mit 232 Mitarbeitern.

◆ Ab den 40er Jahren investierte das Unternehmen

in große und leistungsfähige Anlagen. In Bielefeld werden jährlich rund 150.000 Tonnen gestrichene Spezialpapiere für den Weltmarkt produziert.

◆ Umsatz 2017: 291 Millionen Euro.

◆ Geschäftsführer sind seit Januar 2017 Martin Schreier und Andreas Jastrzebowski.